



Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wismar  
**PROTOKOLL**

**9. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments der Hansestadt Wismar**  
(Legislaturperiode 2013 bis 2015)

---

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.09.2014
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar

---

Sitzungsteilnehmer:

**Anwesenheit der Mitglieder**

Schukat	Enrico	Betreuer
Demuth	Juliane	sM
Dieste	Florian	sM
Holst	Ingolf	sM
Jantzen	Paul	sM
Junk	Thies	sM
Pilz	Tobias	sM
Siewert	Emmilie	sM
Warna	Robert Alexander	sM
Wiese	Britta	Praktikantin

sM = stimmenberechtigtes Mitglied

bM = beratendes Mitglied

AG = Arbeitsgruppe der Bürgerschaft

**Gäste**

Schüler und Schülerrinnen sowie Lehrer des Gerhardt Hauptmann Gymnasiums und des Geschwister Scholl Gymnasiums der 9. Klassen. Im Rahmen des Sozialkundeunterrichts

Studierende aus Ludwigslust im Rahmen ihrer Abschlussarbeit zur gelebten Sozialdemokratie von Kindern und Jugendlichen

Ina Schwarz von der Ostsee-Zeitung

## Tagesordnung :

### Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden des KiJuPa
- 2 Offene Fragestunde: Besuch der Sozialkunde Klasse des GSG Wismar
- 3 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.05. 2014
- 6 KiJuPa-Internes
- 7 Anträge:
  - 7.1 Beschlussfassung zur KiJuPa-Zentrale im KJFZ
  - 7.2 Besprechung zu den 3 Großprojekten: Vorbereitung der nächsten Wahl und Ideenwerkstatt, Ideenkästen an den Schulen, Müllaktionstag
- 8 Berichte der Arbeitsgruppen
- 9 Sonstiges:  
Sitzungskalender: Termine für die nächsten Beratungen und Sitzungen festlegen
- 10 Auswertung der Gespräche zum KiJuPa mit Britta

## Protokoll:

### TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden des KiJuPa

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendparlaments, Robert Alexander, begrüßt alle Anwesenden. Er weist daraufhin, dass die heutige Veranstaltung mit Bildern und Filmen sowie Tonaufnahmen festgehalten wird.

### TOP 2 Offene Fragestunde: Besuch der Sozialkundeklasse des GSG Wismar

#### Fragen die von den Schülern/innen gestellt wurden:

- Wie viele Mitglieder hat das KiJUPa?
- Wann wurde das Parlament gegründet?
- Hat das KiJUPa direkten Kontakt zum Bürgermeister?
- Kann man trotzdem mit seinen Problemen zum KiJuPa kommen, auch wenn man kein Mitglied ist?
- Was wurde in Wismar schon von dem KiJuPa beschlossen?
- Gab es schon viele finanzielle Entscheidungen von dem KiJuPa
- Wie oft trifft sich das KiJuPa?
- Woher kommen die 10.000 EUR
- Gab es auch schon Veranstaltungen wo das KiJuPa Geld eingenommen hat?
- Ist Geld verdienen möglich?
- Welche Voraussetzungen gibt es, um an dem Kinder- und Jugendparlament teilzunehmen?
- Wird zu der Verwendung des Geldes demokratisch abgestimmt?
- Wie viel würde meine einzelne Stimme zählen?
- Welche bestimmten Themen werden gerade besprochen?
- Wie viele Mitglieder müssen da sein, um Entscheidungen treffen zu können?
- Bezieht sich das KiJuPa nur auf Wismar oder auch auf Wismar und Umgebung?

#### Die Fragen wurden durch Robert und Thies beantwortet:

- zur Zeit ein Kommen und Gehen der Mitglieder / zurzeit 31 Mitglieder
- Der Beschluss zu einem KiJuPa wurde 2011 von der Bürgerschaft gefasst
- das KiJuPa erhält direkte Unterstützung vom Bürgermeister (in den Sommerferien wurden gemeinsam Projekte mit ihm besprochen)
- jedes Kind oder jeder Jugendlicher kann jederzeit zum KiJuPa kommen / Email schreiben oder anrufen
- das KiJuPa versucht dann bestmöglich sich darum zu kümmern, dass das Problem gelöst wird
- nutzen Kontakte zur Bürgerschaft und Bürgermeister
- haben ein Budget von 10.000 EUR zur Verfügung
- als beratendes Mitglied besteht schon jetzt die Möglichkeit am KiJuPa teilzunehmen und jeder ist willkommen
- es wurden bisher Förderanträge beschlossen die die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen

(Klöppel-AG und neuer Bezug für Billardtisch)

- KiJuPa verfügt über das Budget von 10.000 EUR alle anderen finanziellen Angelegenheiten bleiben bei der Bürgerschaft
- Das KiJuPa trifft sich zu den Sitzungen aller zwei Monate und zu den Beratungen mehrfach im Monat
- das Budget von 10.000 EUR kommt aus dem Etat der Stadtverwaltung und muss die Arbeit für Kinder und Jugendliche unterstützen
- Kinder Jugendparlament hat bisher weniger Einnahmen als Ausgaben
- bis auf das Alter von 11–19 (und auch darüber hinaus) Jahren gibt es keine Voraussetzungen, um an dem KiJuPa teilzunehmen/ jeder Jugendliche kann mitmachen
- da wir ein Parlament sind stimmen wir auch demokratisch über die Verwendung des Geldes ab (wer bekommt etwas und wer nicht)
- demokratische Grundsätze sind auch in unserer Geschäftsordnung enthalten
- wie viel die einzelne Stimme zählt ist abhängig von der gegenwertigen Mitgliederzahl des KiJuPa
- Themen die gerade behandelt und vorbereitet werden sind: die Vorbereitung der nächsten Wahl, Ideenkästen an den Schulen und der Müllaktionstag sowie auch die Idee des Baus einer Skaterbahn.
- Um einen Beschluss fassen zu können, muss eine Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein / eventuell wird die Geschäftsordnung verändert: mit dem Passus, dass mindestens 12 Mitglieder anwesend sein sollten, um ein Beschluss zu fassen
- prinzipiell bezieht sich die Arbeit des KiJuPa nur auf Wismar. Es gibt jedoch auch Themen die den Landkreis betreffen z.B. ÖPNV

### Fragen die von Britta gestellt wurden

Habt Ihr das KiJuPa im Unterricht behandelt?

- Was haltet Ihr davon, dass es in Eurer Stadt ein KiJuPa gibt?
- Was erwartet Ihr von Eurer Interessenvertretung?
- Wie sollen Euch die Mitglieder des KiJuPa vertreten?
- Wie und ab wann werden Euch die Kinderrechte in Eurer Schule vermittelt?
- Was sind für Euch Gründe, ebenfalls Mitglied im KiJuPa zu werden?
- Von wem würdet Ihr unterstützt werden wollen?

### Frage von Robert

- Seht ihr Vorteile darin schon jetzt mitbestimmen zu können?

### Antworten der Schüler

- KiJuPa wurde im Unterricht behandelt, Wahlkriterien (z.B. Altersbegrenzung), Es ist eine gute Sache dass es das Kinder- und Jugendparlament gibt, schade, dass man es nicht auch schon vor dem Unterricht wusste.
- Man bekommt nicht mit, dass das KiJuPa wirklich etwas gemacht hat.
- In einer solchen kleinen Stadt ist ein KiJuPa unnötig, Wismar ist zu klein dafür.
- Hängt nicht von der Größe der Stadt ab, ob es ein Kinder- und Jugendparlament gibt.

- Wir erwarten vom KiJuPa, dass ihr unsere Anmerkungen zu Kenntnis nehmt und umzusetzen KiJuPa-Mitglieder sollen mit ihren Mitschülern sprechen und mehr einbeziehen, in die Schule gehen und dort mit den Kindern und Jugendlichen reden und Vorschläge sammeln.
- im Geschichtsunterricht wurden bereits Menschenrechte und Kinderrechte behandelt die international gelten, es wurde schon viel über Kinderrechte gesprochen (in der 8. Klasse begonnen).
- Es wurde darüber gesprochen wie mehr und mehr Rechte von Geburt an bis zum 18. Lebensjahr gewinnen können.
- KiJuPa ist für einen guten Zweck da, deswegen sollten wir auch dafür helfen.
- Es soll unsere Wünsche und was wir verändern wollen vertreten.

### Wünsche der anwesenden Schüler und Schülerinnen

- Zum Treffen mit Freunden gibt es nur das KJFZ, es müsste mehr und neue Angebote geben, auch zu was man zusammen unternehmen könnte.
- Wendorfer-Seebrücke sollte wieder eröffnet werden (repariert werden) im Sommer ein schöner Treffpunkt (KiJuPa kann nicht direkt mitentscheiden oder direkt einwirken, sondern nur Fragen stellen und Wünsche vorbringen-ist Sache der Bürgerschaft und der Vorschriften die eingehalten werden müssen)
- KiJuPa sollte dafür aus dem Etat etwas dazu geben (Etat reicht nicht aus? Eher EU-Fördertöpfe – können nur den Wunsch weiter vermitteln)
- Es sollten mehr Schulbusse eingesetzt werden, im Winter kommt man häufig zu spät weil der Bus an der Haltestelle am GSG hält, am Wochenende fährt gar kein Bus (Emilie: Bus AG, Projekt der Bürgerschaft von 2011, Konzept erarbeitet was 2016 in Kraft, KiJuPa kann nicht an den Verkehrsbetrieben was ändern, Wünsche formulieren Umfrage gestartet und Ergebnisse wurden auch berücksichtigt)
- Von Leuten die etwas zu melden haben, wäre Unterstützung für das KiJuPa hilfreich
- Weil noch nicht ersichtbar ist, dass das KiJuPa was erreicht hat, fehlt der Ansporn seine Freizeit dafür hin zu geben
- Kinder können mitbestimmen und nicht nur Erwachsene
- Mitbestimmung von Jüngeren ist gut, aber 10 jährige verstehen noch nichts von Parteien (KiJUPa ist unparteiisch und unpolitisch)
- Aber es gibt auch 9 und 10 Jährige die weiter sind, haben auch Wünsche und Bedürfnisse und es geht auch diese Altersgruppe was an, wie sich die Stadt verändert

### Ideenfindung gemeinsam mit Schulklassen zum neuen Namen für das KJFZ

Es kamen keine Meldungen und Vorschläge

<b>TOP 3</b>	<b>Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendparlaments, Robert Alexander, stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

#### TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen oder Anträge für die Tagesordnung.  
Die Tagesordnung kommt zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**  
- einstimmig bestätigt

#### TOP 5 Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung vom 20.05.2014

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendparlaments, Robert Alexander, fragt nach, ob es Änderungswünsche zum Protokoll gibt. Das ist nicht der Fall.

Das Protokoll der 8. Sitzung am 20.05.2014 kommt zur Abstimmung.  
- beschlossen bei 1 Enthaltung

#### TOP 6 KiJuPa-Internes

**Ausgetretene Mitglieder:**  
Peter Brossok, Anselm Schindler und Felix Herrmann  
Derzeit sind vier stimmberechtigte Plätze frei

**Bericht des Weltkindertags:**  
„Jedes Kind hat Rechte“ im KJFZ von Ingolf  
Am 21.09.2014 im KJFZ (unter dem Motto Kinderrechte) viele Angebote (Clowns, Bastelangebote, Moelki, Theaterangebot)  
Bürgermeister hat über die Kinderrechte gesprochen  
Luftballons mit Wünschen zu den Kinderrechten wurden abgeschickt

**Neue Ideen und Perspektiven:**  
KiJuPa in der Partnerstadt Kemi in Finnland (wechselseitiger Austausch möglich),  
THW bietet Zusammenarbeit für den Müllaktionstag an,  
Bürgermeisterin Insel Poel (auch hier sind Vorschläge möglich anzubringen)  
Frank Junge: Einladung nach Berlin – Möglichkeit als Abschluss der Legislaturperiode  
Fazit: Weltkindertag im KJFZ war ein großer Erfolg!

Ideen werden in die nächste Beratungsrunde mit aufgenommen.  
KiJuPa-Logo ist schon im Haus KJFZ vorhanden, KiJuPa-Mitglieder stimmen in der laufenden Sitzung noch über neues Büro ab.

<b>TOP 7</b>	<b>Anträge</b>
--------------	----------------

<b>TOP 7.1</b>	<b>Beschlussfassung zur KiJuPa-Zentrale im KJFZ</b>
----------------	---

Büro mit PC und Telefonanschluss, Konferenzsaal, Beratungsraum und Küche (Schlüssel)

- Nach eigenem Bedarf nutzbar, vor allem für die Arbeitsgruppen

**Abstimmungsergebnis:**

Eine Stimmenthaltung, somit ist es angenommen, dass wir im KJFZ ein Büro einrichten

<b>TOP 7.2</b>	<b>Besprechung zu den 3 Großprojekten: Vorbereitung der nächsten Wahl und Ideenwerkstatt, Ideenkästen an den Schulen, Müllaktionstag</b>
----------------	--

Ideenwerkstatt: Schüler aus allen Schulen Wismar werden eingeladen, in den Bürgerschaftssaal, können sich aktiv mit einbringen, und wenn Interesse besteht sich einschreiben und zur Wahl stellen lassen

Bericht zur Türschild-Aktion (Augen auf Für Kinderrechte) im Rahmen der Müllaktion, wo muss eure Stadt jugendfreundlicher gestaltet werden

<b>TOP 7.3</b>	<b>Bericht der Abrechnung über die Fördermittel der AG-Klöppeln</b>
----------------	---

Die Mittel sind ohne Beanstandung sachgemäß verwendet worden.  
Der Bericht der Verrechnung ist einsehbar.

<b>TOP 8</b>	<b>Berichte der Arbeitsgruppen</b>
--------------	------------------------------------

**Bus-AG:**

Anträge wurden in den Kreistag eingereicht und werden nun von dem Kreistag und dem öffentlichen Verkehrsbetrieben weiter bearbeitet

Treffen der Arbeitsgruppen werden dauerhaft in das KJFZ verlegt und monatliche stattfindende Treffen.

Mitglieder werden per E-Mail über die Änderungen informiert.

**Danksagung und Verabschiedung aller anwesenden Besucher und Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung.**

Im Anschluss folgend letzte Gruppengespräch mit Britta zum Thema:  
Auswertung der Gespräche

Robert Alexander Warna  
Vorsitzender des KiJuPa

Britta Wiese  
Praktikantin/Protokoll